

Nordwest-Zeitung, Ammerländer vom 10.06.2010

SPD: Stadt muss bei Klusmann-Nachnutzung mitreden

Planungen Fraktionssprecher Uwe Kroon schlägt städtebaulichen Wettbewerb für große Fläche vor

In den Ratsfraktionen hat offenbar die Diskussion über eine Nachnutzung des möglicherweise frei werdenden Klusmann-Geländes begonnen. Die SPD meldet sich zu Wort.

VON HEINER OTTO

WESTERSTEDE - Sollte nach Abschluss des Insolvenzverfahrens die 3,3 Hektar große Fläche von Orchideen-Klusmann in Westerstede zum Verkauf stehen, wünscht sich die SPD-Ratsfraktion eine frühzeitige Beteiligung der Stadt und ihrer Gremien. „Mit Blick auf den gültigen Bebauungsplan kämen Investoren ohnehin nicht an einer Neuaufstellung des Bebauungsplans vorbei. Das Sondergebiet erlaubt gegenwärtig nur eine Nutzung für Gartenbaugewerbe. Daher wäre eine Mitwirkung der Stadt schon deswegen zwingend erforderlich“, erklärte Kroon in einem Pressegespräch.

Zugleich regt der SPD-Chef die Ausschreibung eines städtebaulichen Wettbewerbs an. „Natürlich sprechen wir zu einem sehr frühen Zeitpunkt über solche Einzelheiten und müssen zunächst sicherlich die Vorstellungen des Insolvenzverwalters abwarten und berücksichtigen. Dennoch ist die Stadt gut beraten, sich entsprechend vorzubereiten“, argumentierte Kroon.

Eine Nutzung als Einzelhandelsgelände sieht die SPD nach Worten Kroons nicht. Solche Überlegungen passten auch nicht zu den Festlegungen im Einzelhandelsgutachten. Vielmehr könnte sich Kroon eine qualifizierte Wohnbebauung für verschiedene Bevölkerungsgruppen vorstellen, auch für ältere Bürgerinnen und Bürger, denn das Klusmann-Gelände liegt bekanntlich sehr zentrumsnah. „Wir haben in der Vergangenheit mehrfach Überlegungen zum seniorengerechten Wohnen in unserer Stadt entwickelt. Dazu gehört auch eine spezielle Art von Pflegeheim, das inhaltlich allerdings anders konstruiert sein muss, als die Planungen, die uns Investoren bislang präsentiert haben“, erinnerte Kroon.

An die Adresse der Stadt appellierte Kroon, frühzeitig entsprechende Rahmenbedingungen vorzugeben und das Thema „Klusmann-Gelände“ in die zuständigen Fachgremien zu tragen. Demnächst tagt der Bau- und Planungsausschuss.

Quelle: Nordwest-Zeitung, Oldenburg